

Wortmeldungen zum XI. Parteitag Vom Verlauf der Parteiwahlen - Kampfformen zum Volkswirtschaftsplan 1986

Taten für Frieden und Sozialismus

**Joachim Spörer, Parteisekretär,
Elektroprojekt und Anlagenbau Berlin:**

Anlagenbauer halten Wort

Anlässlich der Betriebsdelegiertenkonferenz unserer Parteiorganisation konnten die Genossen eine positive Bilanz bei der Verwirklichung der Beschlüsse der 10. und 11. Tagung des ZK ziehen. In einem an den Generalsekretär des ZK der SED, Genossen Erich Honecker, gerichteten Brief berichteten sie, daß die Werktätigen des Betriebes, als einer der zentralen Wettbewerbsaufrufer des Jahres 1985, alle im sozialistischen Wettbewerb übernommenen Verpflichtungen gewissenhaft erfüllt und überboten haben.

Die breite Volksausssprache in Vorbereitung des XI. Parteitages, die vertrauensvollen persönlichen Gespräche mit den Mitgliedern und Kandidaten unserer Parteiorganisation sowie die Parteiwahlen in den Parteigruppen und APO trugen wesentlich dazu bei, in den Kollektiven eine Atmosphäre schöpferischer Arbeit zu schaffen, die sie anregte, höhere Ziele als ursprünglich vorgesehen für 1985 abzustechen.

Ergebnisse des Wettbewerbs 1985 sind unter anderem: Die geplante Nettoproduktion wurde statt mit 7,6 Millionen Mark mit 15 Millionen Mark überboten. Die Verpflichtung, die Arbeitsproduktivität auf der Basis Nettoproduktion zusätzlich um 2,5 Prozent zu steigern, wurde mit 4,7 Prozent realisiert. Die wertmäßige Überbietung der industriellen Warenproduktion entspricht 4,6 Tagesleistungen. An

Fertigerzeugnissen für die Bevölkerung wurde die Verpflichtung, zusätzlich für 1,2 Millionen Mark mehr gefragte Konsumgüter zu produzieren, mit 2,1 Millionen Mark eingelöst. Der Export in die sozialistischen Länder wurde übererfüllt, wobei die Verpflichtungen gegenüber der Sowjetunion erheblich überboten wurden. Die Aufgabe, die Kosten mit 0,75 Mark je 100 Mark Warenproduktion zusätzlich zu senken, wurde mit 1 Mark realisiert.

Mit gewachsener Kampfkraft, die im einheitlichen, vorwärtsdrängenden Handeln aller Mitglieder und Kandidaten, in der weiteren Festigung sozialistischer Grundüberzeugungen sowie in Fortschritten der politischen Führung ökonomischer Prozesse zum Ausdruck kommt, nimmt unsere Parteiorganisation Kurs auf das Jahr 1986. Die Plandiskussion 1986, die betriebliche Intensivierungskonferenz und die im Dezember 1985 durchgeführte Vertrauensleutevollversammlung zeigen die gewachsene Erkenntnis und drücken die Bereitschaft der Kollektive aus, einen aktiven, persönlichen Beitrag zur Sicherung des Friedens zu leisten.

Der Plan 1986 gibt dafür kräftige Impulse. Bei der Weiterführung des sozialistischen Wettbewerbs zum XI. Parteitag auf der Grundlage des Planes 1986 gehen die Werktätigen unseres Betriebes von ihren Erfahrungen aus, daß der erforderliche Leistungszuwachs durch umfassende Intensivierung auf lange Sicht, vor allem durch die immer bessere Verwertung der Ergebnisse von Wissenschaft und Technik, zu erreichen ist.

Auf der Grundlage der im Jahre 1985 erreichten Ergebnisse beschloß die Betriebsdelegiertenkonferenz unserer Parteiorganisation, im Kampfpro-

Leserbriefe

Unterstützung für den Jugendverband

Im VEB (K) Hauswirtschaftliche Dienstleistungen und Reparaturen in Gera hatte die Parteileitung am Anfang dieses Jahres im Arbeitsplan Maßnahmen zur politisch-ideologischen Arbeit und zur Organisierung der Volksausssprache in Vorbereitung des XI. Parteitages der SED beschlossen. In ihnen ist unter anderem festgelegt worden, welche politische Arbeit alle Mitglieder der SED, alle Genossen Funktionäre der FDJ und anderer Massenorganisationen und die staatlichen Leiter mit den Angehörigen

unseres sozialistischen Jugendverbandes und allen jugendlichen Betriebsangehörigen leisten werden. Durch diese langfristige Planung konnten deutliche Fortschritte in der politisch-ideologischen Arbeit mit den Jugendlichen erreicht werden.

Zur Unterstützung der FDJ-Grundorganisation im „Ernst-Thälmann-Aufgebot“ hat die Parteileitung konkrete Maßnahmen beschlossen. Um die besten Jugendlichen gut auf die Aufnahme in die Partei der Arbeiterklasse vorzubereiten, hatte sie entspre-

chende Parteiaufträge erteilt. Schwerpunkt waren dabei zuerst Mitglieder von Jugendbrigaden und Funktionäre der FDJ-Grundorganisation. Dieser Weg hat sich bewährt. Wesentlich trug dazu bei, daß junge Genossen und Funktionäre des Jugendverbandes in die Kandidatengewinnung einbezogen wurden. Alle Kandidatenaufträge wurden auf die Aktivierung der FDJ-Arbeit durch die Mitarbeit der Kandidaten in den FDJ-Leitungen gerichtet.

Zu den Formen und Methoden der Arbeit mit den Kandidaten gehört, daß die Entwicklung der Kandidaten schriftlich festgehalten wird. Monat-